

Die Rüstung hat in Bau und Verzierung große Ähnlichkeit mit der vorher geschilderten, wenngleich der Schmuck minder kräftig ausgeführt ist. Durch Schönheit des Baues ist sie besonders ausgezeichnet.

Antonius Peffenheuser.

Der Name erscheint in den Akten in verschiedener Form: Beffenhauser, Peffenhauser, Peffenhäuser. Der Meister lebte in Augsburg. Im Jahre 1576 kam er, nach den Dresdner Akten, zum erstenmal in Verbindung mit Kurfürst August. Am 26. November dieses Jahres¹²⁹⁾ schrieb nämlich der kaiserliche Rat Ludolf Halver aus Augsburg, er habe vor einiger Zeit mit dem Plattnermeister Peffenheuser die „Rüstung auf ein Regiment Knechte“ für den König von Spanien, also für Philipp II. (geb. 1527, 1556—1598), abhandeln helfen. Dabei habe Halver erfahren, daß der Kurfürst besondere Begierde zu einem „schönen Coracin“ habe. Auch habe Peffenheuser einen solchen für Kurfürst August zugerichtet. Wir erfahren also zunächst, daß dieser schon vor 1576 bei Peffenhäuser arbeiten ließ. Ein Corazin ist ein Schutz des Oberkörpers, welcher aus auf Tuch genähten Schuppenplatten gebildet wird. In dem Inventar der Harnischkammer zu Dresden von 1580 sind 14 schöner guter „Coracins“ mit guter Leinwand überzogen, „nach dem besten gemacht“ aufgezählt¹³⁰⁾. Das soll wohl heißen, 13 Stück sind dem von Peffenheuser zugerichteten nachgebildet worden.

Die Beziehungen zu dem Augsburger Meister wurden erst 1582 wieder aufgenommen. Denn am 30. August d. J.¹³¹⁾ schreibt der Kurfürst an seinen Rat und Oberhauptmann in Thüringen, Erich Volkmar von Berlepsch, er habe bei dem „vornehmsten Plattner in Augsburg“ einen Pallienkürafs bestellt, von dem er annehme, daß er nunmehr fertig sein dürfte. Die Bestellung erfolgte auf dem Reichstage von 1582, auf welchem es wegen der Stimme des Administrators von Magdeburg, Joachim Friedrich, zu heftigen Streitigkeiten mit den Katholiken und unter den Protestanten kam. „Anderer verdrießlicher Sachen halber“ hatte August vergessen dem Meister anzugeben, was er mit dem bestellten Kürafs anfangen solle.

¹²⁹⁾ Loc. 8523. Gemeine Schreiben, Bd. II, Bl. 283.

¹³⁰⁾ Loc. 9126. Artolerey vnd Bausachen 1576—1584. Bl. 315.

¹³¹⁾ Kop. 476. Bl. 275.